

FREUNDE VON
NEVE SHALOM - WAHAT AL SALAM E.V.
واحة السلام OASE DES FRIEDENS נווה שלום



Rundbrief 1/2025

Mai 2025



Editorial

Liebe Freundinnen & Freunde der Friedensoase,

„Dass wir selbst in diesen verstörenden Zeiten standhaft auf unserem Weg bleiben, zeigt unsere Widerstandskraft und unser Vertrauen in unseren Weg.“ schrieb uns Eldad Joffe, der Bürgermeister von Neve Shalom · Wahat al-Salam Anfang April. „Zu erhöhter Ungewissheit und Unsicherheit für die Zukunft bei uns und in der Welt kommt hier seit 17 Monaten noch fortgesetzte ungehemmte Gewalt hinzu. Wir stehen an der Schwelle zu einer neuen Weltordnung – einer, die uns fremd ist und Menschen gegeneinander aufbringt, einer, die getrieben ist von verzerrter Logik, aggressiver Rhetorik und zügelloser Macht. – Auf diese Herausforderung waren wir nicht vorbereitet und konnten sie uns nicht vorstellen. Und doch bleibt unsere Dorfgemeinschaft standhaft und entschlossen, unseren gemeinsamen Einsatz für Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und Frieden fortzusetzen.“

Wir freuen uns darüber, dass dieser Einsatz bei den Eltern der Grundschulkindern, bei den Kursteilnehmergruppen und Alumni der School for Peace (SfP) und in Israel insgesamt trotz der Lage vor Ort positiv wahrgenommen wird. Neue Familien sind ins Dorf gezogen und etliche internationale Medienvertreter haben das Dorf besucht und darüber berichtet – zurzeit keine

Selbstverständlichkeit! Obwohl es kaum Tourismus nach Israel gab, war das frisch renovierte Hotel (mit israelischen Gästen) häufig voll ausgelastet; u.a. haben 30 ultra-orthodoxe jüdische Familien im Hotel Pessach gefeiert.

Und die junge Generation bringt sich mehr und mehr in die Dorfgemeinschaft ein. Mit Freude stellen wir Ihnen in diesem Rundbrief Muhammad Abdel Qader vor. Er ist neuer Mitarbeiter im Communications und Development Office (C&D Office). Mehr dazu auf S. 2+6.

Gern weisen wir bereits hier auch auf die Einladung zu unserer Mitgliederversammlung mit anschließender öffentlicher Veranstaltung am 25. Oktober in Frankfurt mit interessanten Gästen hin (s. S. 7). Die Mitglieder erhalten wie immer eine separate Einladung.

DANKE Ihnen allen, die Sie die Friedensarbeit von Neve Shalom · Wahat al-Salam so treu und tatkräftig unterstützen. In den drei vergangenen Monaten gab es bereits drei Benefizkonzerte für NSh-WaS, über die wir auf S. 7 berichten. Gern und mit allen uns zur Verfügung stehenden Kräften setzen wir unsere Arbeit für die Oase des Friedens fort.

Mit diesen Gedanken grüßen Sie in diesem Mai 2025 sehr herzlich

Ihre Ulla Philipps-Heck und der ganze Vorstand

„Nicht nur ein Symbol, sondern ein täglicher Imperativ“

„Respektvoll miteinander leben zu lernen ist für uns nicht nur eine Idee oder ein Symbol; es ist für uns ein täglicher Imperativ, der weit über das bloße Hoffen hinausgeht. Wir arbeiten mit aller Kraft daran, diese Hoffnung zu einer Realität zu machen.“ So fasst Ariela Bairey, die Vorsitzende des Koordinationskomitees für die Bildungseinrichtungen von NSh·WaS, zusammen, was die Dorfgemeinschaft sich auch für 2025 vorgenommen hat.

Die Beziehung zur Bezirksregierung ist gut. Trotz der wegen des Krieges geringen Bautätigkeit in Israel konnten **2024 sieben neue Häuser** gebaut werden. Zwei Familien sind bereits dort zu Hause; die fünf anderen werden hoffentlich in diesem Jahr einziehen und weitere Bauvorhaben realisiert werden können. Im Dezember 2024 wurde die neue Verbindungsstraße zwischen dem alten und dem neuen Dorfbereich eingeweiht. Das **Hotel** ist **rundum renoviert** und die neu gestaltete Werbung für das Hotel hat sich



Hotel in Neve Shalom · Wahat al-Salam

ausgezahlt. Neben zahlreichen Einzelgästen konnte das Team um Rabiah Barum Friedens-NGOs, Yoga-Gruppen und Teilnehmergruppen von akademischen Konferenzen begrüßen.

Immer mehr **junge Leute aus der jungen Generation** übernehmen Verantwortung im Dorf. Seit der dorfinernen Wahl im November 2024 gehören drei neue junge Leute zum Koordinations-

komitee der Bildungseinrichtungen. Und **Muhammed Abdel Qader** ist seit April 2024 Mitarbeiter des C&D Office. Er ist **zuständig für Medien, Besucher und Freiwillige**. Mohammed hat einen BA in visueller und materieller Kulturwissenschaft (Bezalel Akademie für Kunst & Design); dort war er arabischer Studentenvertreter. Er gehörte auch zu dem jungen Team, das Ende Februar 2020 eigentlich bei einer Deutschland-Tour über NSh·WaS berichten wollte, die wegen des Corona-Ausbruchs damals kurzfristig abgesagt werden musste. Während der Coronazeit hat er als Freiwilliger im Nadi assistiert.

Muhammed wird zusammen mit Richard Bösch von pax christi Rottenburg-Stuttgart NSh·WaS als Projektpartner beim europäischen **Freiwilligendienst** (Europäisches Solidaritätskorps/ESC) anmelden. Wir hoffen und bereiten uns darauf vor, über das ESC zusammen mit pax christi Rottenburg-Stuttgart und pax christi Freiburg ab dem Frühjahr 2026 wieder Freiwillige nach NSh·WaS zu entsenden.



Muhammed Abdel Qader

Aus dem Jugendzentrum Nadi

Neben gemeinsamen Spielen widmen sich die Kinder und Jugendlichen des Dorfes stets auch mancherlei anderen Aktivitäten: Z.B. erstellten sie Schilder für die wöchentlichen Proteste gegen den Krieg und für die Rückkehr der Geiseln; und an einem „Umwelttag“ säuberten sie Wege und Plätze im Dorf von Abfall.

Seit 2024 dürfen Jugendliche des Dorfes die im letzten israelischen Schuljahr (Kl. 12) vorgesehenen Freiwilligeneinsätze in NSh·WaS und Umgebung absolvieren; so halfen einige z.B. tatkräftig bei der Weinlese des Klosters Latroun, ein Jugendlicher leitet ein regelmäßiges Fußballtraining, es gibt Schulaufgabenhilfe und eine Malgruppe.

Für die Dorf-Jugendlichen läuft unter der Leitung der mit dem Dorf befreundeten Jugendorganisation *Re'ut/Sadaka [Freundschaft]* derzeit ein

bi-nationaler, von den deutschen Freunden finanzierter Jugendgruppenleiterkurs. Neben den bislang acht Kurstreffen in den Nadi-Räumen



Treffen des Jugendgruppenleiter-Kurses im Nadi in NSH-WaS

haben die Jugendlichen einen Dorfrundgang für das Leitungsteam ihres Kurses organisiert. In einem Workshop lernten sie außerdem Videos zu erstellen. Ein Intensivwochenende in Haifa wird den Abschluss des Kurses bilden.

Ihre Spenden haben diese Qualifizierung und Stärkung der jungen Dorfbewohner möglich gemacht. Herzlichen Dank dafür! 😊

„Wir müssen zusammenkommen“

Hezzie Schuster, erneut Leiter des Spirituellen Gemeinde- und Kulturzentrums (PSCC), weiß um das große Bedürfnis der friedensbereiten Menschen in der Region zusammenzukommen, miteinander zu sprechen und gemeinsam etwas zu tun. Und so will er „denen eine Stimme geben, die derzeit in der israelischen Öffentlichkeit ignoriert oder mundtot gemacht werden. Und er will einen Trost-Ort für Künstler anbieten, deren

Seele leidet an der sie umgebenden Gewalt.“ Es gab bereits zwei Filme mit Filmgespräch:

- „Eid“ über einen beduinischen Straßenarbeiter, der von einem eigenen Theater träumt,
- und „Lyd“ über die Stadt Lod/Lyd, wo anhand von seltenem Doku-Material eine alternative Geschichte von Lyd – ohne die Nakba/ Vertreibung 1948/49 – imaginiert wird.



Ein Vortrag von Looay Wattad zeigte auf, welche Fragen sich bei der Übersetzung von hebräischen Schulbüchern ins Arabische stellen.

Das PSCC ist ein Hafen für die Seele des Dorfes und externe Gruppen. Es muss dringend saniert werden. Dazu möchten wir sehr gerne beitragen. [Hier können Sie helfen \(Stichwort: PSCC\)!](#)

Bitte denken Sie daran, auf Ihrem Überweisungsträger Ihre Adresse anzugeben; sonst können wir Ihnen keine Spendenbescheinigung zusenden. **Herzlichen Dank!**

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)			
Freunde von Neve Shalom / Wahat al Salam e.V.			
IBAN			
DE68 5115 0018 0000 0375 556			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleister (8 oder 11 Stellen)			
HELADEFILIM			
Betrag: Euro, Cent			
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers			
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)			
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN			
DE 08			
Datum	Unterschrift(en)		

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Beleg für Kontoinhabers

IBAN des Kontoinhabers	
Kontoinhaber	
Zahlungsempfänger	
Freunde von Neve Shalom / Wahat al Salam IBAN DE68 5115 0018 0000 0375 56 BIC HELADEFILIM	
Verwendungszweck	
Datum	
Betrag: Euro, Cent	

SPENDE

„... ein nährendes Umfeld“

„Durch Ihre Unterstützung können wir unseren Schulkindern ein nährendes Umfeld bieten, in dem sie lernen, miteinander aufwachsen und über die Ortsgrenzen hinaus bleibende Beziehungen zueinander entwickeln.“ Für Ne’ama Abo Delu gehört dies zu den Aufträgen und Freuden der Grundschule in NSH-WaS.

Sichtbares Zeichen dieser Arbeit war erneut die Schulsprecherwahl für das Schuljahr 2024/2025 am letzten Tag der ‚Woche der Demokratie‘ mit Diskussionen über das, was Demokratie für die Schüler und Schülerinnen selbst bedeutet, und



Wir wählen gleich unsere Schulsprecher!

was sie im Israel-Palästina Konflikt bedeutet. Ein arabischer Junge und ein jüdisches Mädchen vertreten nun die Schülerseite der Grundschule.

Seit dem Februar 2025 hat das Außengelände der Grundschule ein Beach-Volleyballfeld. Das

Meer ist natürlich weit, doch das Spielfeld hat einen echten Sandboden. ☺ – Im Januar war eines der Schwerpunktthemen die **Straßensicherheit**, v.a. Aufmerksamkeit im Verkehr, insbesondere auf dem Schulweg. Der Schülerrat organisierte fröhliche Pausenaktivitäten rund um dieses Thema.

Projekttag in der Grundschule



5. Klasse: Weltraum-Tag an der Grundschule

Auch in diesem Jahr gab es schon verschiedene Projekttag, z.B. den Weltraum-Tag; den 1. Tag im neuen HOTAM [Bildung-Kultur-Tradition]-Jahresthema „Mensch und Erde“; die Einweihung der Englisch-Ecke im Language Learning Center, und den Tag der Naturwissenschaften und der Internetsicherheit (s. Fotos S.1). – Am Hebräisch-Tag gab es, nach Fragespielen und diversen kreativen Aufgaben, für jeweils 2 Klassenstufen ein Gespräch mit der Schriftstellerin Tami Shem Tov über verschiedene ihrer Bücher – für manche Kinder ihre erste Begegnung mit Literatur.

Gilt bei Zuwendungen bis 300,- Euro zur Vorlage beim Finanzamt in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug oder dem Kassenstempel des Geldinstituts. Für Spenden senden wir eine Zuwendungsbescheinigung. Der Verein „Freunde von Neve Shalom/Wahat al Salam“ ist laut Bescheid vom 22.06.2022 des Finanzamts Emmendingen von Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Die Zuwendung/der Mitgliedsbeitrag wird für folgende allgemeine als besonders förderungswürdig anerkannte Zwecke verwandt: „Förderung internationaler Gesinnung und der Toleranz auf allen Gebieten des Völkerverständigungsgedankens.“ Die Satzungszwecke entsprechen Abschnitt a Nr. 10 der Anlage 1 zu § 48 EStDV.



Am **Familihtag** lernten die Kinder unterschiedliche Familienformen kennen und zeichneten ihren eigenen Familienstammbaum. Am **Tag der Guten Taten** schließlich säuberten die Kinder das Schulgelände und verschenkten selbst gezogene Pflanzen.



Gute-Taten-Tag: Eine selbst gezogene Pflanze für Rayek

„Komplex und zutiefst ungewiss“

So beschreibt Roi Silberberg, der Leiter der School for Peace (SfP), die derzeitige Lage in Israel/Palästina. Das Töten in Gaza hat längst wieder begonnen und die israelische Armee besetzt immer größere Bereiche des Gazastreifens. Noch immer sind zahlreiche Geiseln nicht heimgekehrt. Die Gewalt von Siedlern in der Westbank nimmt unkontrolliert zu, und die USA und die meisten EU-Staaten versagen den kritischen Israelis und den bedrängten Palästinensern die so dringend benötigte Unterstützung.

Wir sind sehr froh, dass die SfP in dieser dunklen Zeit wichtige Unterstützung erhält und ihre Arbeit unbeirrt weiterführt. Am 29.12.2024 wurde **Nava Sonnenschein**, Mitgründerin und langjährige Leiterin der SfP in Jerusalem durch die „Abraham Initiatives“ (Lod/Lyd, Israel – New York – London) als **„Champion of a Shared Society“** für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

Die Zusammenarbeit der SfP und der Elternvertretung der Grundschule trägt Früchte: Im März ging die **Fortbildung „Eltern sein in einem bi-nationalen Umfeld“** unter der Leitung eines bi-nationalen Teams der SfP zu Ende. Mütter und Väter konnten sich in einem sicheren Raum mit Fragen befassen wie: Warum schicken wir unsere Kinder in diese Schule? Wie wirkt auch

hier die Machtdynamik des Außen in das Schulleben hinein? (Wie weit) verstehen wir die Nöte und Bedürfnisse der anderen Seite tatsächlich? Wie weit bin ich bereit mich hier aktiv zu engagieren? Und: Wie stark vertraue ich dem hier gewählten Weg des Vertrauens und des Dialogs? Mit viel mehr Klarheit und neuer Energie haben die Eltern diesen Kurs miteinander beendet. Hier zwei Stimmen dazu: „Das war eine wichtige und notwendige Initiative, gerade jetzt in dieser tiefen Krise.“ Und: „Es war spannend für mich zu sehen, wie gute Absichten zusammenzuleben auf unsere komplexe Realität treffen, und gut, zu spüren, dass wir mehr **aus der Hoffnung heraus** als aus Verzweiflung miteinander weitergehen.“

Drei Langzeitkurse laufen derzeit in der SfP:

- ein Kurs für Stadtplaner,
- ein Kurs für Umweltaktivisten und Umweltgerechtigkeit und
- ein neuer Ausbildungskurs für Kursleiter von Konfliktgruppen.

Der **Stadtplaner-Kurs** 2024/25 wird Ende Mai zu Ende gehen. Zentrale Themen dieses Kurses waren neben den Problemen im eigenen beruflichen Umfeld die politischen und ethnischen Herausforderungen der derzeitigen tiefen Krise, z.B. die Frage, ob jemand, der in der israelischen Armee dient, gleichzeitig ein Friedensaktivist sein kann. – Beide Teilnehmergruppen gehen nicht nur mit zahlreichen neuen beruflichen Erkenntnissen sondern auch mit einem gestärkten Willen aus dem Kurs, sich selbst zu verändern und sich mit all ihrer Kraft für mehr stadtplanerische Gerechtigkeit einzusetzen. **DANKE, dass Sie diesen Kurs unterstützt haben!**



SfP-Fortbildung für Eltern der Grundschule

Partner der SfP im **Kurs für Umweltgerechtigkeit** ist die israelische NGO „Citizens for the Environment“. Themen dieses Kurses sind u.a. die Auswirkungen des Gaza-Krieges auf die Umwelt und die Frage, wie trotz der derzeitigen Lage auch das Recht der Palästinenser auf eine intakte Umwelt in Israel/Palästina realisiert werden kann.

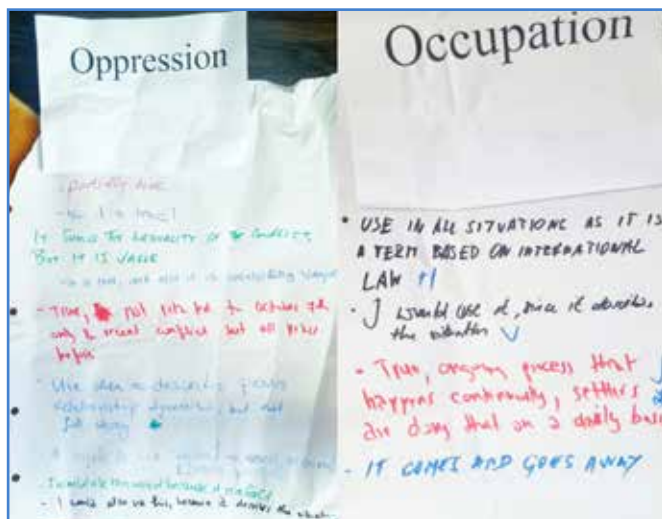
Am 04. April hat die neue Ausbildungsrunde für „**Kursleiter für Konfliktgruppen**“ an der SfP begonnen. Der Kurs war noch vor Abschluss der Anmeldefrist ausgebucht – ein gutes Zeichen. Die Freunde von NSH-WaS finanzieren in diesem Jahr diesen so dringend nötigen Kurs und haben ihn ‚adoptiert‘. Wir werden darüber berichten.

Ermutigende Aussichten

Wegen der derzeitigen Regierungsrestriktionen in Israel können keine Universitätskurse stattfinden. Im Juni werden jedoch **zwei Kurse für Fachleute im Bereich psychische Gesundheit** beginnen: eine Fortgeschrittenen-Gruppe und ein Langzeitkurs. Und es beginnt der **2. Dolmetscherkurs Hebräisch-Arabisch**. Wir freuen uns sehr, dass auch diese Kurse rasch ausgebucht waren.

Schließlich hat die SfP zwei erfolgreiche neue Workshop-Formate entwickelt,

- das Hackathon, einen eintägigen Workshop für die konkrete (Weiter-)Entwicklung von Alumni-Projekten und
- den Workshop „Unpacking Terminology to Enable Dialogue: Why Words Matter“ (zu Deutsch etwa: „Was Worte im Israel-Palästina Konflikt sagen und warum ihre Bedeutung wichtig ist – ein Weg zum Dialog“).



Workshop „Was Worte im Palästina-Israel Konflikt sagen“



„Was Worte im Palästina-Israel Konflikt sagen“ Workshop Session - ganz rechts oben Roi Silberberg

Beide Formate haben wir in unserer Zwischeninformation vom März 2025 vorgestellt (zu finden unter Aktuelles auf www.wasns.de) Der Terminology-Workshop richtet sich auch an internationale Organisationen und hat bereits einmal in München stattgefunden (Kontakt: Slieman Halabi halabi@uni-wuppertal.de).

Neues aus unserer Vereinsarbeit

Wir freuen uns stets über Anfragen für **Veranstaltungen über die Oase des Friedens**. In diesem Jahr gab es bereits Vorträge beim „Friedensweg der Religionen“ in Erlangen und bei den Rotariern in Wolfach/Ortenau. NSH-WaS wurde im Rahmen eines Konzertes der Gastkirche e.V. in Recklinghausen und die Arbeit der SfP in zwei Gastvorlesungen am Friedensinstitut der Ev. Hochschule Freiburg vorgestellt.

Michael Jarzembowski wird das Friedensdorf am **20. Mai** für den Jüdisch-Christlichen Verein FK Wesel in der VHS Wesel, Raum 312, Ritterstr. 14, Eingang B, 46483 Wesel präsentieren. Und Ulla Philipps-Heck wird für pax christi Rhein-Main am **02. Juni** in der Katholischen Akademie im Haus am Dom in Frankfurt/Main direkt beim Hauptbahnhof wahrscheinlich um 18.00 Uhr bei einer Veranstaltung über die Oase des Friedens berichten. (Nähere Informationen bei pax christi Rhein-Main).

Drei Benefizkonzerte für NSH-WaS haben im März stattgefunden. Von Herzen danken wir dem Kammerchor Albstadt-Ebingen mit KMDin Brigitte Wendeburg für die beiden Kantaten-Konzerte

in Tübingen-Lustnau und Meßstetten und dem Duo Ursula Pieper (Quintfiedel) und Christian Mause (Piano) für ihr Konzert in Sasbach – für Ursula Pieper bereits das 4. Benefizkonzert für das Friedensdorf. Erlös: insgesamt 3.020€ ☺. – Vielleicht haben auch Sie eine Idee für ein Benefizkonzert in Ihrem Umfeld? Gern tragen wir das Unsrige dazu bei. Melden Sie sich einfach über freunde@wasns.de.



Der Kammerchor Albstadt-Ebingen – Konzert in Tübingen

Eines unserer zentralen Anliegen für 2025/2026 ist die **Wiederaufnahme der Entsendung von Freiwilligen nach NSH-WaS**. Noch ist die Lage vor Ort sehr ungewiss; doch zusammen mit der Dorfgemeinschaft und mit pax christi Rottenburg-Stuttgart und Freiburg wollen wir die notwendigen Voraussetzungen dafür schaffen. Nach der Registrierung von NSH-WaS als Partnerorganisation des ESC können sich nicht nur junge Leute aus Deutschland sondern auch aus anderen EU-Staaten mit Freundeskreisen, also aus Spanien, Italien, Frankreich, den Niederlanden, Österreich und Schweden für ein Volontariat im Friedensdorf bewerben. Das Dorf kann idealerweise Gruppen von jeweils vier Freiwilligen aufnehmen. Mehr zur Ausschreibung erfahren Sie im Herbst in unseren Publikationen. Wir möchten am liebsten junge Leute zwischen 21 und 28 Jahren entsenden, die ...

- eine Ausbildung oder ein Studium im Bereich Bildung bzw. Erziehung absolvieren/absolviert haben und an beruflichen Erfahrungen auch in einem anderen Kulturbereich interessiert sind,
- bereit sind, sich auf eine neue Sprache, ein neues Lebensumfeld einzulassen, und
- interessiert sind an Fragen von Frieden, Gerechtigkeit, Solidarität, Globalisierung, Gewaltfreiheit und ziviler Konfliktlösung.

Fragen? Mehr Infos unter freunde@wasns.de. ☺



Ursula Pieper und Christian Mause – Konzert in Sasbach

Mitgliederversammlung 2025 und öffentliche Veranstaltung in Frankfurt

Herzlich laden wir Sie ein zu unserer diesjährigen MV mit Vorstandswahlen in Frankfurt/Main. Wir freuen uns, wieder im Gemeindezentrum der Reformierten Gemeinde tagen zu dürfen.

Wachsende Entfremdung und Sprachlosigkeit zwischen Gruppen mit einander entgegengesetzten Denkmustern bestimmen inzwischen auch in Deutschland die Debatte darum, welche Folgen wir aus der Shoah für unser Denken und Verhalten ziehen und wie wir heute erinnern sollten. Wir freuen uns darauf, zusammen mit Ihnen zu diesem Thema unsere Kuratoriumsmitglieder Meron Mendel und Saba-Nur Cheema für deutsche Perspektiven, und Roi Silberberg und Slieman Halabi für jüdisch-israelische und palästinensische Perspektiven zu begrüßen.

Einladung zur Mitgliederversammlung und

☺ **öffentlichen Veranstaltung 2025** ☺

am Samstag, 25.10.2025 in Frankfurt/Main
im Gemeindezentrum der Reformierten Gemeinde,
Freiherr-vom-Stein-Str. 8, 60323 Frankfurt/Main,
ÖPNV: U6, Station Westend

Thema unserer öffentlichen Veranstaltung:
Wie gelingt gemeinsames Erinnern zu Israel/Palästina – auch in Deutschland?

Im Gespräch:

Prof. Meron Mendel & Saba-Nur Cheema
(Frankfurt),

Dr. Roi Silberberg (School for Peace, NSH-WaS),
Dr. Slieman Halabi (Israel/Uni Wuppertal)

*Eine Anmeldung zur Veranstaltung (17.00-19.00 Uhr)
ist wegen des Saals notwendig.*

Bitte melden Sie sich an bis **spätestens 10.10.2025**.
Anmeldeadresse: freunde@wasns.de

Herzlich willkommen!



zur Förderung der Friedensarbeit in Israel und Palästina

Im Jahre 2001 hat unser Verein diese Stiftung gegründet und sie nach dem Gründer des Friedensdorfes, dem Dominikaner Bruno Hussar (*Kairo 1911 – †Jerusalem 1996), benannt. Dort, wo auch außerhalb des Friedensdorfes Menschen Projekte starten, um in Frieden und Gleichberechtigung miteinander zu leben, bemüht sich diese Stiftung um Unterstützung. In den vergangenen zwei Jahrzehnten konnten dank zahlreicher Spenderinnen und Spender eine Reihe von Friedensinitiativen gefördert und dauerhaft gestärkt werden.

Heute erbitten wir Ihre Spende für die kleine, aber sehr engagierte, Organisation „Lifegate“ in **Beit Jala, nahe Bethlehem**. Lifegate betreut und therapiert Kinder und Jugendliche mit Behinderungen aus Israel und Palästina, junge Menschen christlicher, jüdischer oder muslimischer Konfession. Um die Jugendlichen später auch in den Arbeitsmarkt zu integrieren, hat Lifegate auch kleine Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe gegründet. Eine Wäscherei, Holzverarbeitung und Einzelhandel. Die Menschen erfahren Anerkennung durch ihre Arbeit in diesen Betrieben, und es gelingt Lifegate auf diese Weise, den größten Teil des Jahresbudgets selbst



*Lifegate: Gemeinsamer Laubhüttenbau 2023
2024 war das gemeinsame Fest leider nicht möglich*

zu erwirtschaften. Ein in vielfacher Hinsicht vorbildliches Konzept. Aber bei allem Engagement, auch vieler ehrenamtlicher Helfer, bleibt weitere Unterstützung erforderlich. So ist beispielsweise in der zweiten Jahreshälfte eine **einwöchige Freizeitmaßnahme für muslimische, jüdische und christliche junge Menschen** in Tabgha am See Genezareth in Vorbereitung. Gast zu sein, neue Menschen kennen zu lernen, Freude und Begegnungen zu erleben, bedeutet den Jugendlichen viel. **Bitte helfen Sie mit!**

Herzlich Ihr Karl-Josef Schafmeister

**Konto der Bruno Hussar Stiftung
bei der KSK Köln**

IBAN: DE84 3705 0299 0032 0122 96

Kontakt: info@bruno-hussar-stiftung.de
oder Tel.: 02241 – 331153

Redaktion:

V.i.S.d.P.: Ulla Philipps-Heck; Fotos: NSh-WaS, Ulla Philipps-Heck, Kammerchor Albstadt-Ebingen, Stefan Klüber; Texte: Ulla Philipps-Heck

Redaktionsschluss: 18.04.2025. Anregungen, Kritik und Kommentare zum Rundbrief sind jederzeit willkommen. Wenden Sie sich bitte an Ulla Philipps-Heck, Ricarda-Huch-Str. 13, 79211 Denzlingen, Email: freunde@wasns.de

Layout und Druck:

Druckerei Furtwängler, Robert-Bosch-Str. 10, 79211 Denzlingen

Freunde von Neve Shalom • Wahat al Salam e.V., Geschäftsstelle: Ricarda-Huch-Str. 13, 79211 Denzlingen
Telefon: 07666 - 99109; Email: freunde@wasns.de

Website Verein: www.wasns.de, Facebook: [facebook.com/Freundevon](https://www.facebook.com/Freundevon)

NSWAS NSh-WaS-Homepage: <http://wasns.org>, Homepage School for Peace: www.sfpeace.org

Banken: **Kreissparkasse Köln: IBAN: DE98 3705 0299 0032 0009 86; BIC: COKSDE33XXX**
Kreissparkasse Limburg: IBAN: DE68 5115 0018 0000 0375 56; BIC: HELADEF1LIM

Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Vorstand: Dr. Ulla Philipps-Heck (Vorsitzende), Karl-Josef Schafmeister, Wolfgang Hammerl, Dr. Michael Jarzembowski, Almuth Kunze, Friederike Schröder; Ehrenvorsitzender: Hermann Sieben †

Kuratorium: Prof. Dr. Micha Brumlik, Altbischof Dr. Johannes Friedrich, Bundesminister a.D. Sigmar Gabriel, Oberbürgermeister a.D. Dr. Otmar Hesse, George Khoury, Prof. Dr. Meron Mendel & Saba-Nur Cheema, Prof. Dr. Rita Süßmuth, Marina Weisband, Andreas Zumach